

weber in Benevento gewesen und habe viele Jahre in Amerika gearbeitet. Von dort zurückgekehrt, habe er sich über Paris nach der Lombardie begeben. Man beschloß, ihn bei ihm ein Kottisch zu machen und ihn nach Italien zu bringen. Die Polizei hält ihn für einen Ausländer. Die Anarchisten Lanner und Quintaquillo, sowie die Geliebte Brescis, Emma Quarra, wurden von der Polizei nach Monza gebracht.

hd. Prag, 3. August. Die hiesige Polizei verhaftete einen Anarchisten Namens Benzel Gatz. In seinem Besitz wurden zahlreiche anarchistische Schriften gefunden.

hd. New-York, 3. August. Die amerikanische Regierung weigerte sich, die anarchistischen Genossen Brescis an Italien auszuliefern, da diese nach den amerikanischen Gesetzen nicht gestraft sei.

Der Aufstand in China.

Serim, 3. August. Der Dampfer „Wittkind“ mit dem 1. und der Dampfer „Frankfurt“ mit dem 2. Seebataillon an Bord sind in Singapur eingetroffen und beabsichtigen, am 4. d. M. nach Hongkong weiterzugehen.

Bresfeld, 3. August. Der hiesige Zweigverein des Vaterländischen Frauen-Vereins bewilligte für verwundete Soldaten in Ostchina 15,000 Mk.

wd. London, 2. August. Das Unterhaus nahm die dritte Lesung der Vorlage, betreffend das Verbot der Waffenausfuhr, an.

hd. London, 3. August. Aus Tschifu wird gemeldet, der russische Gouverneur hat sein Hauptquartier in Hankau in der Nähe von Niuhschwang aufgeschlagen. Die Stadt wird von 5000 Chinesen belagert. Sämtliche Dörfer an der Eisenbahnlinie auf eine Entfernung von 10 Meilen von der Stadt wurden zerstört. Zahlreiche Eingeborene sind getötet worden. Eine Schlacht, die 24 Stunden dauerte, fand bei Tschang-Hao statt. Die Russen, 2000 Mann stark, griffen die Chinesen, die 3000 Mann stark waren, an. 500 Chinesen wurden getötet. Die Chinesen leisteten alsdann Unterhandlungen zur friedlichen Beilegung des Konflikts ein. In Tschifu ist man der Ansicht, daß die Stadt bereits eingenommen sei. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Acht englische Missionare wurden von der Volksmenge in Tschang-Hao entführt. Gerüchte weilen, daß die Franzosen hätten Menaka in der Provinz Huenan befehligt. Die chinesische Kavallerie meuterte gegen ihre Führer und machte gemeinsame Sache mit den Bogern. Ein japanisches Torpedoboot ist in Wei-hai-wei auf Grund gerathen. „Daily Mail“ meldet aus Tientsin: Die Aufständischen errichten Barricaden um die Gefandtschaftsgebäude in Peking und stellen Artillerie auf den Mauern der Kaiserstadt, welche die Gefandtschaftsgebäude überragt. Der russische General Scheranoff berichtet, 50,000 chinesische Soldaten befänden sich zwischen Tientsin und Peking. „Daily Express“ meldet, 10,000 chinesische Soldaten seien in der Nähe von Peking ermordet worden. Die chinesische Kavallerie gebe an den Bogern über. „Daily News“ berichtet aus Tientsin, die Japaner rücken am rechten Ufer des Peichoflusses, die übrigen Truppen auf dem linken Ufer gegen Peking vor. Aus Washington wird gemeldet, Staatssekretär Hay sandte ein Telegramm an die Vertreter der Großmächte betreffend das Vorkommnis gegen Peking und bezüglich der zu organisierenden Verbindungen mit den Chinesen in Peking.

wd. London, 3. August. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 1. August: In chinesischen Kreisen verlautet, Li-Bing-Feng, der in Peking eingetroffen ist, sei zum zweiten Befehlshaber der Truppen Jungius ernannt worden. Derselbe nehme eine anspruchsvolle fremdenfeindliche Haltung ein. Li-Hung-Tschang erhielt am 31. Juli ein kaiserliches Edikt, wodurch ihm abermals befohlen wird, sofort nach dem Norden abzureisen. Die Schwierigkeiten seiner Lage nehmen täglich zu. Wie der „Express“ aus Shanghai berichtet wird, befehlet die französische Truppen Mungtsi in Puenmen.

San Francisco, 2. August. Das Transportschiff „Weade“ ist heute mit 1000 Mann, einschließlich 4 Abteilungen Kavallerie, nach Taku abgefahren.

Das Attentat auf den Schah.

Paris, 3. August. Der vorgestern unter dem Verdacht, das erste Attentat auf den Schah versucht zu haben, verhaftete Berfer, ein Mitglied des perfischen Theaters in der Ausstellung, ist auf freien Fuß gesetzt worden, da keine Beweise gegen ihn erbracht werden konnten. — Wie nunmehr bekannt, feuerte der Attentäter einen Schuß auf den Schah ab, welcher jedoch fehl ging. Die Waffe wurde gestern Früh bei einem Waffenhändler gekauft. In dem Verhör sagte der Attentäter, er bedauere nur, den Schah verfehlt zu haben.

wd. Paris, 3. August. „Leit Parisien“ meldet, daß der Brief, worin dem Schah mitgeteilt wurde, es sei ein Attentat auf ihn beabsichtigt, mit Angelo Barthelemy unterzeichnet gewesen sei und die Mitteilung enthielt, daß Anarchisten, welche sich im Hause Piazza Medina Nr. 5 in Neapel versammelt hätten, einen Freund Brescis zur Ermordung des Schahs bestimmen hätten. — Bisher ist es noch nicht gelungen, die Persönlichkeit des Mannes festzustellen, der den Mordanschlag gegen den Schah verübte. Nach Rezensen glaubt man annehmen zu dürfen, daß derselbe Witschuldige war, welche bei der That zugegen waren. Auch soll man versucht haben, ihn nach der Verhaftung zu befreien. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft soll einen Journalisten gegenüber die Überzeugung ausgedrückt haben, daß man einer Verschwörung gegen die Souveräne gegenüberstehe. Der Mordanschlag stehe mit dem Verbrechen in Monza in Zusammenhang. — In der Umgebung des Schahs hält man den Mordanschlag für die That eines Jesuiten. Der Reizeplan des Schahs erleidet keine Aenderung. Der Schah telegraphierte die Nachricht von dem Anschlag selbst nach Teheran. — Der Untersuchungsrichter Valles vernahm gestern Abend mehrere Zeugen, insbesondere den Inspektor des Sicherheitsdienstes Billerme und den Maler Wolff. Dieser sah den Verbrecher vor dem Palais des Souverains, wie derselbe mit dem Fache kämpfte und sagte, es dauerte lange. Ein Anderer, der ihn begleitete, zog die Uhr und sagte: Es ist 9 Uhr, der Schah kann nicht mehr lange ausbleiben. Der Verbrecher weigert sich, einen Verteidiger anzunehmen und weiß jede Nothwehr zurück. — Die Wache des Attentäters ist mit G. M. gezeichnet. Es verlautet, derselbe habe im Verhör erklärt, die Wunde weigere sich, zu erklären, was die Hand thun wolle. Hieraus wird geschlossen, der Verbrecher beabsichtige wirklich, einen Mord zu begehen. — Die Minister und das diplomatische Corps gaben im Palais der Souveräne ihre Aorten ab. Das Palais wird streng bewacht.

wd. London, 3. August. Die „Times“ schreiben, man habe Grund zu glauben, daß der Schah mit Rücksicht auf die letzten Ereignisse und die Trauer am englischen Hofe die Absicht, England zu besuchen, aufgegeben habe. Das Blatt bemerkt dazu, dieser Entschluß des Schahs bedeute einen Vorwurf gegen die abendländische Zivilisation.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 3. August. Bei den Leichenfeierlichkeiten in Rom wird der Kaiser durch den Prinzen Heinrich vertreten sein.

Bremerhaven, 3. August. Der Kaiser kam heute Vormittag in Begleitung der Generale v. Pflessen und Raackens, sowie des Oberstleutnants Frhrn. v. Berg an Land und besichtigte eingehend die morgen in See gehende „Phönix“, auf der die Verlobung in vollem Gange war. Sodann bedarf sich der Kaiser auf das Torpedoboot „Sleipner“, bewirkte dort einige Zeit und fehrte gegen

12 Uhr auf die „Hohenzollern“ zurück. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag das Seemannshaus und den Fischereihafen.

Homburg v. d. S., 3. August. Die drei jüngsten kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin Viktoria Luise sind heute Früh nach Wilhelmshöhe abgereist.

Gotha, 2. August. In der heutigen gemeinsamen Sitzung des Landtags der Herzogthümer Coburg und Gotha theilte Minister Straube das Ableben des Herzogs mit und überreichte dem Präsidium eine Urkunde, worin Erbprinz zu Hohenlohe-Kangenburg sich bereit erklärt, die Regierungsgewalt bis zur Großjährigkeit des Herzogs Karl Eduard zu übernehmen. — Daraus wurde der Landtag geschlossen.

London, 2. August. Im Unterhause erklärte gestern Balfour, die britische Regierung theilte der belgischen Regierung mit, daß sie in dem Ergebnis des Prozesses gegen Sipido einen schweren und unheiligen Mißgriff der Justiz erblicke (Beifall), und daß sie mit Bedauern und Ueberraschung erfahren habe, daß die belgische Regierung keinerlei Maßnahmen getroffen habe, um Sipido festzuhalten, so lange noch keine Entscheidung darüber getroffen war, was mit Rücksicht auf den Wahrspruch des Gerichtshofes zu erfolgen habe. Die belgische Regierung habe bisher hierauf nicht geantwortet.

Harlsruhe, 3. August. In dem Orte Brunnabern bei Bonndorf im Schwarzwald wüthete eine fürchterliche Feuersbrunst. Die Kirche, die Schule und 11 Häuser wurden zerstört. — Der mutmaßliche Zuzünder der beiden Mädchen in Krumbach wurde gestern Abend von zwei württembergischen Landjägern zwischen Sandweiler und Baden-Baden, bis wohin er verfolgt wurde, festgenommen. Er wurde nach dem Kaiserthum Gefängnis gebracht, von wo er heute Früh nach Reutlingen eingeliefert wurde.

Volkswirtschaftliches.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 3. August. Das Geschäft am heutigen Markte bewegt sich nur bei kleinen Posten neuer Ernte und ver sprechen sämtliche Getreidearten eine recht gute Qualität. Preise von Korn und Weizen etwas billiger. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen, Rast und Wälder, 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn, Rast und Wälder, 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste, Rast und Wälder, 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., Prima amerikan. Reb-Weizen, neuer, 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — 17 Mk. bis — 17 Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Russischer Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Französischer Roggen — 17 Mk. bis — 17 Mk. — Pf., Russischer Roggen 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Hafer 14 Mk. 25 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 3. August, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Pkt. 207,50, Disconto-Commandit 176,50, Staatsbahn 140,60, Lombarden 25,60, Gotthardbahn-Aktien 123, —, Centralbahn —, Nordostbahn 89,50, Unionbahn —, Laurabütte 212,75, Bochumer 195,25, Gelsenkirchen —, Harpener 185,20, Italiener 93,40, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Berliner Danbels-Gesellschaft —, Siberia —, 3-proc. Portugiesen 23,20, Northern Shares —, Leubenz: still.

Die Morgen-Ausgabe enthält 4 Beilagen, darunter die Sonderbeilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ Nr. 93.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Wölber. Rotationsdruckerei v. Verlag der V. Schillingberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. August 1900.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Ung. Gld.-Rt., Pfälz. Maxbahn, Industrie-Aktien, and Wechsel, kurze Sicht.

Reisekoffer

Leichte Kofferplatten- u. Koffer (Ersatz für Kofferplatten), neu eingeführt, in allen Grössen, für Damen und Herren. Leicht, solid, billig!
Man beachte die billigen Preise für alle Reiseartikel im Schaufenster 3. 5852
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.



Erstklassige,
dabei
billige Marke,
empfiehlt
bei 1/2 und 1/4 Waggon,
Fuhren und einzelnen
Säcken 9600
der **Alleinvertreter:**
M. J. Betz,
Wiesb. Marmor-Industrie,
Aug. Oesterling Nachfolger,
Karlstrasse 39. Telephon 509.

Grösste Auswahl in 5559
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Hüfnergasse.

Concursmasse-Ausverkauf
in Mainz, Markt (Höfchen 6),
von elektrischen
Beleuchtungs-Gegenständen,
als: Lustres, Suspension, Figuren, Glüh-
und Bogenlampen, Ziehlampen, Ampeln,
Wand- und Decken-Beleuchtungs-Gegen-
stände aller Art, Räumung halber zu außer-
ordentlich billigen Preisen von Montag,
30. Juli, ab. (F. a. 6761/7) F 133

Möbel, Betten, Sophas zu den billigsten Preisen:
Schöne lack. Puschelbetten 75, pol. m. Saarmatr. 125,
Spiegelschr. 75, Bücherschr. 65, Waschkom. m. Wurm. 45,
m. Zoll. 65, gr. Weilerspiegel 75, schöne pol. Verticows
(45 u. 58), ff. Taschengarnit. 185, einj. Taschensophas 35,
Salbbarocksophas (48 x 55), II. Sophas 38, Kleider- u.
Küchenschränke, Paneele, Stühle, Säulen, Bauernische,
alle Arten Tische, Stühle u. Spiegel, sowie ganze Kunst-
billigst. Transport frei. Rein Laden. Eig. Werkstätte.
Jean Thüring, Tapez., Marktstr. 23, geg. d. Einhorn.



Bereitet Euren Essig selbst mit
D. FISCHER'S ESSIG-ESSENZ
und
D. FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ
und achtet speziell auf Schutzmarke u. Namenszug

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 9150
Möblirte Zimmer I. Etage.

P. P.
Einem titl. Publikum Wiesbadens und Umgegend
zur gef. Kenntnissnahme, dass ich am hiesigen Platze,
Webergasse 2 (vis-à-vis Nassauer Hof),
ein
feines photographisches Geschäft
mit billigen Preisen unter der Firma
Atelier Blankhorn
eröffnet habe. — Das gute Renommée und der
starke Zuspruch, welchen sich die von mir errichteten
Geschäfte in
Stuttgart, Ecke Eberhard- u. Thorstrasse,
Cöln a. Rh., Hohestrasse 79,
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 5 A,
Mainheim, S 1 4 u. IX — 7,
Mainz, Emmerich-Josephstrasse 11,
Offenbach a. M., Frankfurterstrasse 35 (im
eigenen Hause),
erfreuen, bürgt für die Solidität meines Unternehmens
und gewissenhafte Ausführung aller mir übertragenen
Arbeiten und bin ich von hohen und allerhöchsten
Herrschaften durch Aufträge ausgezeichnet. —
Ausser der modernen **Photographie** wird jede
Art von **Malerei** unter meiner **persönlichen**
Leitung ausgeführt und lade ich Interessenten zur
Besichtigung meines Kunstsalons für
billige Gemälde jeden Genres
höflichst ein. 9746
Mit Hochachtung
Albert Blankhorn,
Grossherzoglich Hess. Hof-Photograph und Maler,
Webergasse 2 (vis-à-vis Nassauer Hof).
Gegründet 1882.

Preise für
7 Visit-Photographien Mk. 4.—
14 " " " 7.—
7 Cabinet- " " 12.—
14 " " " 20.—

Grössere Bilder, Vergrößerungen, Gruppen, Braut-
bilder etc. den obigen Preisen entsprechend in vor-
nehmster Ausführung „gut und billig“.

14. Friedrichstraße 14, Pt. 1.,
Ausverkauf wegen Abreise:
Gesichts-Massage-Apparate, Gesichts-Dampf-Apparate,
Porzellan-Präparate zur Gesichts-, Haar- und Handpflege bei
20 % Rabatt. Geöffnet von 11—2 Uhr.

Insekten
Aechtes Dalma
mit goldenen Medaillen prämiert tötet
alle Insekten wie Fliegen, Käse, Schnaken (Pott-
himmel), Schwaben, Mussen u. s. w. so schnell,
dass in 15 Minuten im ganzen Zimmer
nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!
Nicht nur in Flaschen mit  versiegelt zu
30 u. 50, Staubbeutel 15

Wiesbaden in der Löwenapotheke, b. Apotheker Billie, Drogerie
„Sanitas“, Mauritiusstr. 3, u. b. Apotheker Otto Siebert, Drogerie,
Rastätten u. Dornb. i. d. Apotheken. F 80

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50
bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt 2887
Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telephon 217.

Der!
neueröffnete Mainzer
Schuh-Bazar
von
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 11, neben dem
Königl. Schloß,
empfiehlt sein reich sortirtes Schuhwaarenlager.
Als besonders billig stelle ich zum Verkauf:
Für Herren.
Prima Zug- und Hakenstiefel
zu 5.50 Mk.
Feine Halbl. Zug- u. Hakenstiefel
zu 6.50 Mk.
Hochfeine Halbl. Zug- u. Hakenstiefel
zu 10.50—16 Mk.
Gelbe
Hakenstiefel zu 6.50 Mk.
" " 7.50 "
" " 8.50 "
" " 10.50 "
bis zu den hochfeinsten im
Preise bis zu 16.— "
Für Damen.
Alle erdenkliche Arten in gelber und
schwarzer Farbe.
Für Kinder.
Von den kleinsten bis zu den feinsten,
nur billige Preise.
Alle
zum Verkauf kommende Stiefel haben eine aus-
gezeichnete Bauform, ein schönes Aussehen, sind nur
prima Qualitäten, die der Waare entsprechenden
Preise äußerst billig.
Mainzer Schuhbazar
von
Philipp Schönfeld,
Mainz: Wiesbaden
Al. Emeranstrasse 2, Marktstraße 11,
Al. Emeranstrasse 2a, Goldgasse 17. 8731

Für Gärtner!
Feine Geseckwaaren, als: Hühner, Schiefarren,
Körbchen etc., zum Ausgarniren, billigt bei
10199
Christ-Brenner, Webergasse 3.

Grosser Inventur-Ausverkauf

zu ganz enorm billigen Preisen von Montag, den 30. Juli,
bis Montag, den 6. August.

Geschwister Meyer,
Kirchgasse 49.